

Protokoll der Mitgliederversammlung der BAG Grundeinkommen 06. - 07.04.2013, Berlin

Samstag, 06.04.13

TOP 1 Begrüßung, Formalia, Vorstellungsrunde

- Beschluss der geänderten Tagesordnung (*einstimmig*)
- Protokoll: Katharina Messinger (*einstimmig*)
- Tagungsleitung: Stefan Wolf (*einstimmig*)
- Wahlkommission: Olaf Michael Ostertag, Rainald Last (*einstimmig*)
- Mandatsprüfungskommission: Ralf-Peter Engelke (*einstimmig*)

anwesend: 20, davon 19 Mitglieder der BAG, davon 16 Mitglieder der Partei DIE LINKE

TOP 2 Bericht des SprecherInnenrates über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben

- *Bericht des SprecherInnenrates durch Stefan Wolf*
Stefan Wolf verwies auf den Rechenschaftsbericht des BundessprecherInnenrates unter TOP 3.
- *Bericht zum Gespräch mit dem Bundesgeschäftsführer im März durch Olaf Michael Ostertag*
Beim Gespräch mit dem Bundesgeschäftsführer waren Olaf Michael Ostertag, Ralf-Peter Engelke sowie für die Bundesgeschäftsstelle Andreas Günther (Internationales) anwesend.
Diskutiert wurden die auf dem letzten Bundesparteitag 2012 beschlossene Diskussion des Grundeinkommens auf einem der kommenden Bundesparteitage sowie die Vorbereitung und Durchführung des Treffens internationaler emanzipatorischer Grundeinkommensbefürworter und des BIEN Kongresses 2014.
Zur Diskussion des bedingungslosen Grundeinkommens auf einem Parteitag schlug der Bundesgeschäftsführer vor, der BAG GE auf dem Bundesparteitag zur Wahl des nächsten Parteivorstandes im Juni oder September 2014 90 Minuten nach der Entlastung des Parteivorstandes, aber vor der ersten Kandidaturrede zur Wahl des neuen Parteivorstandes zur Verfügung zu stellen. Das Treffen internationaler emanzipatorischer Grundeinkommensbefürworter soll mit diesem Parteitag verzahnt werden und am Donnerstag und Freitag vor dem Parteitag stattfinden. Internationale Gäste dieses Treffens werden von der Abteilung Internationales der Bundesgeschäftsstelle betreut und als Gäste zum Bundesparteitag eingeladen. Geplant ist auch, wenn möglich eine Grußbotschaft des Parteitages zum BIEN Kongress in Ottawa zu erreichen. Für die Vorbereitung des Treffens und des BIEN Kongresses wurde die intensive Zusammenarbeit von BAG GE, Bundesgeschäftsstelle und Rosa-Luxemburg-Stiftung avisiert. Insgesamt verlief das Gespräch sehr konstruktiv.
- Der BundessprecherInnenrat konnte über Ronald Blaschke erreichen, dass im aktuellen Entwurf des Parteivorstandes zum Bundestagswahlprogramm die Einsetzung einer Enquetekommission zum Grundeinkommen verankert ist.

TOP 3 Rechenschaftsbericht des SprecherInnenrates 2011 bis 2013 und Beschlussfassung über Entlastung des SprecherInnenrates

Schwerpunkt der BAG-Arbeit lag in den letzten zwei Jahren zum einen auf der Führung der Programmdebatte, zum anderen auf der Vorbereitung und Teilnahme am Weltgrundeinkommenskongress 2012 in Ottobrunn. In diesem Zusammenhang wurde auch wieder ein Treffen emanzipatorischer BGE-Befürwortender am Pre-Conference-Day von uns in Ottobrunn organisiert. Als Referierende konnten wir u. a. Melina Klaus (Sprecherin KPÖ), Werner Rätz (Attac), Baptiste Myland (F), David Casasas (E), Ulrich Schachtschneider (ökolog. BGE) gewinnen. Die Diskussionen waren konstruktiv, doch konnten aus Zeitmangel keine gemeinsamen Beschlüsse erarbeitet werden. Es wurde jedoch vereinbart, 2013 bzw. 2014 einen großen internationalen Kongress emanzipatorischer BGE-

Protokoll der Mitgliederversammlung der BAG Grundeinkommen 06. - 07.04.2013, Berlin

Befürwortender zu organisieren. Die konkreten Planungen haben begonnen. Etliche Mitglieder sowie die SprecherInnen der BAG haben sich als Referierende und aktive Teilnehmende während des Weltgrundeinkommenskongress eingebracht und viele neue Kontakte geknüpft. Bei der Programmdebatte der LINKEN., die wir aktiv und intensiv mit eigenen Vorschlägen geführt haben, konnten wir zwei nennenswerte Erfolge erzielen: die Parteitagsdelegierten hatten sich mehrheitlich für eine sanktionsfreie Mindestsicherung in Höhe von mindestens 1050 € ausgesprochen, ebenso wurde eine Kindergrundsicherung für alle Kinder und Jugendliche beschlossen, die wir als Vorstufe zu unserem geforderten Kindergrundeinkommen betrachten. Zudem bleibt das BGE in der LINKEN als Thema nach wie vor aktuell. Die Versuche, das BGE programmatisch gänzlich zu verbannen, sind gescheitert. Wir konnten in den letzten Jahren auch eine zunehmende Offenheit für das BGE, sowohl an der Basis, als auch bei den Funktionären und Abgeordneten feststellen. Ebenfalls in Angriff genommen wurde eine Aktualisierung und Verbesserung des bestehenden BGE-Konzeptes der BAG, auf der MV im Dezember 2012 wurden vom Sprecher die geplanten Eckpunkte des neuen Konzeptes vorgestellt und im Anschluss eine BAG-eigene Arbeitsgruppe zum Konzept ins Leben gerufen, deren Ergebnisse auf der aktuellen MV im April 2013 präsentiert werden sollen. Die Beschlussfassung über und die Publikation des Konzeptes sind binnen der nächsten 12 Monate vorgesehen. In den letzten zwei Jahren wurde wieder eine Reihe neuer Info-Materialien und Postkarten der BAG GE produziert, welche an Infoständen und auf Veranstaltungen guten Absatz fanden. Mitglieder des SprecherInnenrates waren auch vielfach Gast bzw. Referierende auf Diskussionsveranstaltungen oder auf Mitgliederversammlungen der LAGs. Mitglieder des SprecherInnenrates halten wie auch in den Jahren zuvor vielfältige Kontakte zu NGOs und BGE-Befürwortenden anderer Parteien und Organisationen. Die Netzwerkarbeit wurde teilweise intensiviert. Insofern konnten wir unserem Anspruch gerecht werden, als Scharnier zwischen Partei und emanzipatorischen BGE-Befürwortenden zu arbeiten.

Der BAG Grundeinkommen ist es in den letzten zwei Jahren gelungen, Ihre Stellung in der Partei zu verbessern und gilt inzwischen als ernstzunehmender Part der Partei mit zunehmendem Einfluss. Ein großes Problem ist jedoch, dass die kleine Zahl der Aktiven der gestiegenen Zahl an Aufgaben kaum noch gewachsen ist. In den letzten Jahren mussten wir uns vor allem auf das Wesentliche konzentrieren, waren aber bei den Dingen, die wir in Angriff genommen haben durchwegs erfolgreich. Eine Aufgabe des neuen SprecherInnenrates sollte daher sein, sich verstärkt um neue Aktive zu bemühen und diese in die Arbeit der BAG und des SprecherInnenrates zu integrieren. Die Zahl der Mitglieder der BAG ist in den letzten Jahren weiter gestiegen. Ziel sollte nun sein, auch die Zahl der Aktiven weiter zu erhöhen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir mit einer überschaubaren Zahl an Aktiven sehr viel erreicht haben und bei innerparteilichen Debatten nicht mehr einfach übergangen werden können.

Olaf Michael Ostertag beantragte, nach erfolgtem Rechenschaftsbericht den BundessprecherInnenrat zu entlasten. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

TOP 4 *Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und Beschlussfassung über Entlastung des Schatzmeisters*

Ralf-Peter Engelke berichtet über das Budget der BAG GE im Jahr 2012. Insgesamt hatte die BAG GE Ausgaben in Höhe von **8200€**.

Für das Jahr 2013 stehen der BAG GE erneut **8000€** zur Verfügung. Davon wurden aktuell bereits **632,54€** ausgegeben. Geplante Ausgaben sind ca. **3000€** für zwei Mitgliederversammlungen. Über ca. **3400€** kann noch für weitere Ausgaben verfügt werden. Die im Jahr 2012 bewilligten **4000€** konnten aus zeitorganisatorischen Gründen nicht genutzt werden. Eine erneute Beantragung zusätzlicher Mittel für Publikationen ist durch den neuen BundessprecherInnenrat zu prüfen.

794 Mitglieder der BAG GE, die gleichzeitig Mitglied der Partei DIE LINKE sind, wurden der Bundesgeschäftsstelle zum Stichtag 21.03.2013 gemeldet. Aktueller Stand der Mitglieder der BAG GE mit Mitgliedern, die nicht Mitglied der Partei DIE LINKE sind, ist zum Stichtag 06.04.2013 **981**. Die Unterlagen der Mitgliederverwaltung befinden sich momentan im von der BAG GE mit genutzten gemeinsamen Büro der Bundesarbeitsgemeinschaften im Karl-Liebknecht-Haus.

Protokoll der Mitgliederversammlung der BAG Grundeinkommen 06. - 07.04.2013, Berlin

Ralf-Peter Engelke appellierte eindringlich an die Koordinatoren der Landesarbeitsgemeinschaften, eine enge Zusammenarbeit mit dem geschäftsführenden BundessprecherInnenrat zu pflegen und zeitnah aktuelle Daten an den Bundeskoordinator und den Bundesschatzmeister zu übermitteln. Perspektivisch sollten Mitglieder der BAG GE im Mitgliederverwaltungsprogramm der Partei DIE LINKE gekennzeichnet und der jeweils aktuelle Mitgliederstand durch die Mitglieder der LAGs im jeweiligen Landesverband innerhalb des Mitgliederprogramms eingepflegt werden.

Die von der letzten Mitgliederversammlung 2012 beschlossenen und inzwischen gedruckten Postkarten und Aufkleber befinden sich in einer Auflagenstärke von 10.000 Stück ebenfalls im Karl-Liebknecht-Haus und müssen zeitnah an die LAGs verteilt und verschickt werden.

Die Homepage der BAG GE muss dringend aktualisiert und gepflegt werden. Dafür ist dringend eine stärkere Personalisierung notwendig. Ralf-Peter Engelke appellierte an die LAGs, Informationen zu geplanten und durchgeführten Veranstaltungen zeitnah an den BundessprecherInnenrat zu übermitteln und so zu einer aktuellen und informativen Homepage der BAG GE beizutragen.

Ebenfalls schwierig war im Lauf der vergangenen zwei Jahre die zeitnahe und den Vorschriften der Bundesschatzmeisterei entsprechend korrekte Abrechnung von Reisekosten und Rechnungen. Ralf-Peter Engelke wies eindrücklich darauf hin, dass nur Kosten erstattet werden, für die ein Erstattungsantrag spätestens zum Ende des Monats, der auf den Termin, bei dem die Kosten angefallen sind, folgt, bei der Bundesschatzmeisterei vorliegt.

Eingehende für die BAG GE zweckgebundene Spenden beliefen sich im Jahr 2012 auf etwa 60€. Das Spendenvolumen sollte dringend erhöht werden.

Olaf Michael Ostertag beantragte, nach erfolgtem Rechenschaftsbericht den Bundesschatzmeister zu entlasten. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

- Pause -

Vor Beginn des TOP 5 ehrte Stefan Wolf Brigitte Ostertag, Olaf Michael Ostertag und Ralf Peter Engelke für ihre langjährige und präzise Arbeit in der BAG Grundeinkommen.

TOP 5 *Beratung über Bundestagswahlprogramm / Beratung und Beschlussfassung Anträge zum Bundestagswahlprogramm und weitere Anträge*

Olaf Michael Ostertag stellte die vom BundessprecherInnenrat auf der Telefonkonferenz vom 26.03.2013 beschlossenen Vorschläge für **Änderungsanträge zum Entwurf des Parteivorstands zum Bundestagswahlprogramm** vor. Ronald Blaschke machte deutlich, dass in mehreren Punkten Diskussionsbedarf besteht. Nach längerer Debatte zu den einzelnen Unterpunkten wurden folgende Änderungsvorschläge von der Mitgliederversammlung beschlossen:

- **S. 7, Zeilen 34/35:** Ersetze „Die Hartz IV-Sätze müssen auf 500 Euro angehoben werden“ durch „Anstelle von Hartz IV muss sofort eine sanktionsfreie, individuelle soziale Mindestsicherung eingeführt werden, die derzeit mindestens 1 050 Euro beträgt.“ *(4 Enthaltungen, 1 Gegenstimme)*
Diese Ersetzung soll im **gesamten Bundestagswahlprogramm** für die eingangs zitierte Formulierung vorgenommen werden.
- **S. 12, Zeilen 17 und 19-21:** Füge vor die Wörter „zehn Euro“ das Wort „aktuell“ ein („mit einem flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn von aktuell zehn Euro“) und ersetze den Satz „Bis zum Ende der Wahlperiode ist ein Anstieg des Mindestlohns auf bis zu 12 Euro die Stunde denkbar“ durch „Die Höhe soll im Laufe der Wahlperiode an der Marke ‚60 Prozent des nationalen Durchschnittslohns‘ ausgerichtet werden, das wären heute bereits 12 Euro die Stunde“. *(einstimmig)*
- **S. 13, Zeile 39:** Ergänze nach „Es gibt ein Recht auf Feierabend.“: „DIE LINKE diskutiert und entwickelt in der kommenden Wahlperiode intensiv Konzepte von Arbeitszeitverkürzung und Bedin-

Protokoll der Mitgliederversammlung der BAG Grundeinkommen 06. - 07.04.2013, Berlin

- gungslosem Grundeinkommen und stellt sie der Öffentlichkeit zur Diskussion vor.“ Geändert wurde der Ort der Ergänzung (vorher: S. 14, Zeile 23) *(Einstimmig)*
- **S. 16, Zeilen 25-31:** Ersetze den vorhandenen Text durch: „Der Markt deckt zahlreiche Bedürfnisse in sozialen, kulturellen und ökologischen Bereichen nicht ab. Hier können durch den Ausbau der öffentlichen Beschäftigung zahlreiche sinnvolle, nicht geringer als mit dem Mindestlohn oder, wo dieser höher ist, nach Tariflohn bezahlte Arbeitsplätze geschaffen werden. Zusätzliche öffentliche Beschäftigung muss sich dabei ebenso am regional-strukturellen Bedarf wie an den Bedürfnissen der Erwerbslosen ausrichten.“ *(Einstimmig)*
 - **S. 17, Zeilen 25/26:** Füge nach „Enquete-Kommission zum“ das Wort „Bedingungslosen“ ein („Wir befürworten auch die Einsetzung einer Enquete-Kommission zum Bedingungslosen Grundeinkommen im Deutschen Bundestag“) *(1 Enthaltung, 5 Gegenstimmen)* und ergänze durch folgenden Satz: „DIE LINKE unterstützt darüber hinaus einen Bürgerinnen- und Bürgerkonvent und Bürgerforen zum Bedingungslosen Grundeinkommen. Der Konvent und die Foren sollen die Enquete-Kommission kritisch begleiten.“ *(4 Enthaltungen, 2 Gegenstimmen)*
 - **S. 20, Zeilen 24-26:** Ersetze „In der kommenden Wahlperiode werden wir eine Solidarische Mindestrente von 1 050 Euro netto in die politische Diskussion einbringen“ durch: „Aktuell, im Jahr 2013, muss die Höhe einer Solidarischen Mindestrente 1 050 Euro netto betragen.“ *(2 Enthaltungen, 1 Gegenstimme)*

Die Änderungsvorschläge in ihrer ursprünglichen Form wurden vom BundessprecherInnenrat dem Parteivorstand am 27.03.2013 mitgeteilt. Die nun von der Mitgliederversammlung beschlossenen veränderten Änderungsanträge werden vom BundessprecherInnenrat für die BAG Grundeinkommen als Änderungsanträge zum Bundestagswahlprogramm an den Bundesparteitag gestellt, wenn sie von der Mitgliederversammlung in geänderter Fassung beschlossen bzw. in ihrer ursprünglichen Fassung bis zum endgültigen Programmentwurf nicht vom Parteivorstand übernommen wurden.

Antrag von Ronald Blaschke: Einreichen eines Antrags an den Bundesparteitag

Die Partei DIE LINKE unterstützt die europäische Bürgerinitiative Grundeinkommen EBI durch Verweis auf der parteieigenen Homepage, dem Newsletter der Partei DIE LINKE und den der Partei zur Verfügung stehenden Mailinglisten.

Begründung: Die EBI fordert die Prüfung der Möglichkeit der Einführung eines Grundeinkommens auf europäischer Ebene. Dies entspricht der Forderung der Partei DIE LINKE nach der Einsetzung einer Enquetekommission zum Bedingungslosen Grundeinkommen im Deutschen Bundestag. Darüber hinaus wurden auf Antrag von Mitgliedern der GUE/NGL zwei Beschlüsse im Europäischen Parlament gefasst, die den Prüfantrag an die Europäische Kommission zur Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens beinhalten. *(Einstimmig)*

Antrag von Edith Preiss: Einreichen eines Antrags an den geschäftsführenden Parteivorstand

Die BAG GE bittet den geschäftsführenden Parteivorstand, den Informationsflyer der BAG GE dem Begrüßungspaket für Neumitglieder beizulegen. *(Einstimmig)*

TOP 6 Bundestagskandidatinnen BGE DIE LINKE

Der neue BundessprecherInnenrat wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass alle Bundestagskandidatinnen und Bundestagskandidaten der Partei DIE LINKE zeitnah darauf hingewiesen werden, dass ihre Zustimmung zum Bedingungslosen Grundeinkommen auf der Website www.grundeinkommen-ist-wahlbar.de dokumentiert werden sollte.

TOP 7 Planung des Treffens emanzipatorischer BGE-Befürwortender 2014

Auf Grundlage des Gesprächs mit dem Bundesgeschäftsführer (vgl. TOP 2) soll der Termin für das int. eBGE Treffen im Juni oder September 2014 stattfinden.

Bezogen auf den Teilnehmerkreis soll das int. eBGE Treffen sich auf so viele Länder wie möglich ausweiten. Fest eingeplant sind Japan, Südkorea, Brasilien und die europäischen eBGE Befürworter.

Für die Durchführung und Planung sind dringend Dolmetscher einzubeziehen. Dafür ist eine verlässliche Organisation durch den BundessprecherInnenrat und die Vorbereitungsgruppe eBGE zwingend notwendig.

Als ersten Schritt wird der neue BundessprecherInnenrat beauftragt, bis spätestens zum 20. Mai 2013 eine Informationsmail an eine von der Vorbereitungsgruppe bis Anfang Mai zu erarbeitende Gruppe möglicher Gäste zu verschicken. Parallel dazu nimmt die Vorbereitungsgruppe Gespräche mit der Bundesgeschäftsführung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung zur Detailplanung und Finanzierungsmöglichkeiten auf und erstellt auf dieser Grundlage bis spätestens 01. August 2013 ein vorläufiges Finanzierungskonzept. In den Gesprächen geklärt werden müssen unter anderem auch genaue Vereinbarungen zu Veranstalter, Kooperationsmöglichkeiten und Zuständigkeiten vor allem in Bezug auf eine Beteiligung der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Die Vorbereitungsgruppe informiert die zweite Mitgliederversammlung der BAG GE im Herbst 2013 über den bis dahin erreichten Stand der Vorbereitung und Planung.

Der Vorbereitungsgruppe gehören momentan an: Katharina Messinger, Stefan Wolf, Olaf Michael Ostertag, Gabriele Schmidt, Jörg Ackermann, Ronald Blaschke

Sonntag, 07.06.13

anwesend: 16 stimmberechtigte Mitglieder, davon 14 Mitglieder der Partei DIE LINKE

TOP 8 Wahl des BundessprecherInnenrates

Bei drei Enthaltungen wird eine Größe von 12 Mitgliedern des SprecherInnenrates beschlossen.

Es folgte eine längere Diskussion zur passiven Wahlmöglichkeit von Mitgliedern der BAG, die nicht Mitglied der Partei DIE LINKE sind. Die Diskussion wurde durch einen Geschäftsordnungsantrag von Stefan Wolf auf Ende der Debatte beendet. (4 Enthaltungen)

Die Mitgliederversammlung, dass parteilose Mitglieder der BAG Mitglied im SprecherInnenrat sein, dabei jedoch keine Ämter des geschäftsführenden BundessprecherInnenrates bekleiden dürfen. (3 Enthaltungen)

Wahlgang 1:

Wahl der Bundessprecherin – Kandidatur: Katharina Messinger (Liste einstimmig geschlossen)

16 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Wahlgang 2:

Wahl des Bundessprechers – Kandidatur: Stefan Wolf (Liste einstimmig geschlossen)

16 Ja 0 Nein 0 Enthaltung

Wahlgang 1 und 2 verbunden

Wahlgang 3:

Wahl des Bundeskoordinators – Kandidatur: Ringo Jünigk (Liste einstimmig geschlossen)

15 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Wahlgang 4:

Wahl des Bundesschatzmeisters – Kandidatur: Ralf-Peter Engelke (Liste einstimmig geschlossen)

15 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Wahlgang 5:

Wahl der BeisitzerInnen (Liste zur Sicherung der Mindestquotierung)

Edith Bartelmus-Scholich **13 Ja gewählt**

Beate Niemeyer **10 Ja gewählt**

Protokoll der Mitgliederversammlung der BAG Grundeinkommen 06. - 07.04.2013, Berlin

Brigitte Ostertag **10 Ja** gewählt
 Brigitte Ostertag verzichtet und tritt erneut auf der gemischten Liste an
Edith Preiss **14 Ja** gewählt
Gabriele Schmidt **11 Ja** gewählt
Ann Schomburg **11 Ja** gewählt
(Liste einstimmig geschlossen)

- Pause -

Wahlgang 6:

Wahl der BeisitzerInnen (gemischte Liste)

anwesend: 17 stimmberechtigte Mitglieder, davon 14 Mitglieder der Partei DIE LINKE

Charly Hörster **13 Ja** gewählt
Jörg Reiners **14 Ja** gewählt
Brigitte Ostertag **16 Ja** gewählt

TOP 9 Wahl der Bundesfinanzrevisionskommission

Wahl einer zweiten Wahlkommission: Katharina Messinger und Ann Schomburg

Rainald Last **14 Ja**
Olaf Michael Ostertag **15 Ja**
(Liste einstimmig geschlossen)

TOP 10 Wahl der Bundesschiedskommission

Rainald Last **16 Ja**
Olaf Michael Ostertag **16 Ja**
(Liste einstimmig geschlossen)

TOP 11 Neubeschluss Publikationen

Die Bundesmitgliederversammlung der BAG GE beauftragt den Bundesschatzmeister der BAG GE, nach Vorliegen des überarbeiteten Konzepts, das zusätzlich in die Informationsbroschüre aufgenommen werden soll, einen Antrag auf Druckkostenzuschuss für eine Auflage von ca. 10.000 Stück an den Bundesschatzmeister der Partei DIE LINKE zu stellen. *(einstimmig)*

Die Bundesmitgliederversammlung der BAG GE beauftragt die Vorbereitungsgruppe, aus den Beiträgen zum BIEN Kongress 2012 einen Informationsreader in deutscher und englischer Sprache zu erstellen und zu prüfen, wie der Druck einer solchen Broschüre im Rahmen der Vorbereitung des Treffens der Befürworter eines emanzipatorischen Grundeinkommens Ende 2013 oder Anfang 2014 ermöglicht werden kann. *(einstimmig)*

Die Bundesmitgliederversammlung der BAG GE beschließt, einen informativen Werbefilm zum Grundeinkommen in Auftrag zu geben und beauftragt die Vorbereitungsgruppe des Treffens der Befürworter eines emanzipatorischen Grundeinkommens, beim Bundesgeschäftsführer zu beantragen, die Finanzierung dieses Films aus dem Budget für den Bundesparteitag zu decken, bei dem das Treffen der Befürworter eines emanzipatorischen Grundeinkommens stattfinden soll. *(einstimmig)*

Die Bundesmitgliederversammlung der BAG GE beschließt, einen Informationsflyer für Neumitglieder zu erstellen und in einer Auflage von 500 bis 1000 Stück drucken zu lassen, der wie in TOP 5 beschlossen dem Informationspaket für Neumitglieder der Partei DIE LINKE beigelegt werden soll. Verantwortlich dafür ist für den SprecherInnenrat Edith Preiss. *(einstimmig)*

Protokoll der Mitgliederversammlung der BAG Grundeinkommen 06. - 07.04.2013, Berlin

Die Bundessprecherin und der Bundessprecher werden beauftragt, die Mitglieder der BAG GE in einem Brief über die geplanten Vorhaben und Publikationen zu unterrichten und um zweckgebundene Spenden zur Erhöhung des Etats der BAG GE zu bitten, um diese Vorhaben realisieren zu können. Notwendige Angaben für die Spenden: DIE LINKE. Parteivorstand, Kto. 5000 600 000, BLZ: 100 900 00, Berliner Volksbank e.G., Kennwort: Spende BAG Grundeinkommen.

Ringo Jünigk und Jörg Reiners werden beauftragt, einen Entwurf für ein neues Logo der BAG GE zu entwickeln, im BundessprecherInnenrat vorzustellen und im Anschluss der Bundesmitgliederversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

TOP 12 *Vorstellen der Ergebnisse der AG Konzepte*

Stefan Wolf stellte das von ihm erarbeitete neue Konzept eines emanzipatorischen Grundeinkommens sowie die Ergebnisse der Beratungen der AG Konzepte vom 05.04.2013 vor.

Eine Darstellung der Kernpunkte des Konzeptvorschlags wird nach Einarbeitung der von der Arbeitsgruppe beschlossenen Änderungen verschickt.

Zur Höhe des Kindergrundeinkommens hat sich die Bundesmitgliederversammlung bei zwei Enthaltungen einstimmig dafür ausgesprochen, den bestehenden Beschluss nicht aufzuheben.

TOP 13 *Sonstiges*

- Für die nächste Bundesmitgliederversammlung wurde das Wochenende vom 25. bis 27.10.2013 in Erfurt vorgesehen. Bereits feststehende TOPs:
 - Wahl der Delegierten für den Bundesparteitag
 - Nominierung der Kandidaten
 - Beschluss des neuen Konzepts
 - Vorbereitungsstand des Treffens der Befürworter eines emanzipatorischen Grundeinkommens
- Der BundessprecherInnenrat bittet alle Mitglieder der BAG GE, die EBI zu unterstützen.
- Ronald Blaschke leitet einen zusätzlichen Änderungsantrag zum elternunabhängigen Bildungsgeld an den BundessprecherInnenrat weiter und bemüht sich, ein Mitglied des Parteivorstandes für die Einbringung der Änderungsanträge im Parteivorstand zu gewinnen.